



Unterseen, 20. Januar 2024

Einladung zur 88. Hauptversammlung

Sehr geehrte Gäste
Sehr geehrte Delegierte
Liebe Fischerinnen und Fischer

Die Pachtvereinigung der Fischereivereine Interlaken und Umgebung freut sich, Sie zu unserer Hauptversammlung einladen zu dürfen:

Freitag, 09. Februar 2024

18.00 Uhr

Restaurant Strand in Iseltwald

Traktanden

- | | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| 1. Protokoll | 8. Ehrungen |
| 2. Jahresbericht 2023 | 9. Tätigkeitsprogramm 2024 |
| 3. Rechnung 2023 | 10. Tagungsort 2025 |
| 4. Jahresbeitrag 2024 | 11. Seen und Fliessgewässer |
| 5. Budget 2024 | 12. Anträge |
| 6. Wahlen | 13. Fischereiliches / Gewässerschutz |
| 7. Statutenrevision | 14. Verschiedenes |

Danach wird um ca. 20.30 Uhr allen Anwesenden ein Abendessen im Restaurant Strand serviert.

Der Vorstand der Fischerei-Pachtvereinigung Interlaken freut sich, Sie an unserer Hauptversammlung in Iseltwald begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Toni Brunner & Franz Bohren
Co-Präsidenten



Jahresbericht 2023

Das Jahr 2023 stand im Zeichen von zwei schreckliche Kriegen in Europa. Es verging fast kein Tag, wo uns nicht die Brutalität des Krieges mit dramatischen Bildern vor Augen geführt wurde. Es bleibt die Hoffnung, dass endlich alle Kriegsparteien zur Vernunft kommen und nach diplomatischen Lösungen suchen werden.

Die Schweiz erlebte bei den National- und Ständeratswahlen einen Rechtsrutsch. Die SVP hat die Nationalratswahlen klar gewonnen. Die Verluste im links-grünen Lager kann auch die SP nicht kompensieren, obwohl die Genossen sich auch über einen kleinen Zuwachs freuen durften. Wir sind gespannt, was dies für die Natur, Gewässer und Fischerei in den nächsten Jahren für Auswirkungen haben wird. Hinzu kommt der Klimawandel, welcher nicht zu übersehen ist. Der Druck auf die Restwasservorschriften dürfte somit nicht kleiner werden. Wir sind also gefordert, so dass unsere Gewässer auch in Zukunft über genügend Wasser verfügen!

Die Fischerei-Pachtvereinigung Interlaken (PVI) zählt seit anfangs 2023 wieder sechs Vereine. Der Fischereiverein Brienz ist der PVI wieder beigetreten und ist mit zwei Vertretern im Vorstand aktiv, was sehr erfreulich ist.

Am 11. März 2023 fand die 133. Hauptversammlung des Bernisch Kantonalen Fischereiverbandes in Bönigen statt, welche durch die PVI organisiert wurde. Hierfür wurde ein OK unter der Leitung von Mario Eggs gebildet. Dank den zahlreichen Helferinnen und Helfer konnte der Anlass erfolgreich und professionell durchgeführt werden. 106 stimmberechtigte Delegierte aus neun Pachtvereinigungen und fast 40 Fischereivereinen sowie Prominenz aus der Politik besuchten die Veranstaltung.

Im Frühling 2023 wurde durch den FV Bönigen der Fischerei-Grundkurs mit Sana-Prüfung durchgeführt. Der Kurs war gut besucht und es wurde beste Werbung für die Fischerei gemacht. Wir danken den Organisatoren für die vorbildliche Durchführung des Kurses!

Die Wirkungskontrolle der Fischschleuse beim Kraftwerk IBI in Interlaken konnte im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden. Seitens PVI wurde das Projekt unterstützt. Auch hier durfte die PVI auf Helferinnen und Helfer aus den Fischereivereinen zählen, so dass täglich die Fische erfasst werden konnten. Der Aufstieg vom Schifffahrtskanal in die Aare funktioniert! Wir konnten zahlreiche Fischarten dokumentieren, so z.B. von der kleinen Groppe bis hin zur grossen Seeforelle. Eindrücklich waren die Eglischwärme, so stiegen oft an einem Tag mehrere hundert Exemplare in die Aare hoch. Ein Wermutstropfen bleibt der Abstieg. Hierfür gibt es noch keine technische Lösung.

Mit der Einführung des neuen Datenschutzgesetzes am 01. September 2023 musste eine Datenschutzerklärung und ein Datenschutzreglement erstellt werden. Thomas Gerber stellte der PVI und den anderen Vereinen dafür zwei Vorlagen zur Verfügung, was extrem hilfreich und dienlich war. Merci Tom!

Von Angelfischern wird berichtet, dass im Thunersee im Jahr 2023 viele schöne Fische gefangen werden konnten. Der Brienersee wurde von den Angelfischern unterschiedlich befischt. Die Fangerträge in den beiden Seen seien im normalen Rahmen gewesen. Bei den Berufsfischern aus der Region seien die Fangerträge gut gewesen. In der Aare zwischen Briener- und Thunersee ist die fischereiliche Situation unverändert. Der Befischungsdruck, vor allem auf die Äschen und Forellen, ist sehr hoch. In den verschiedenen Bächen in der Region konnten einige schöne Bachforellen gelandet werden. Kummer bereitet uns der Lombach. Auch in diesem Jahr führte der unterste Streckenabschnitt oft zu wenig Wasser, so dass Notabfischungen nötig waren.

Unser Pachtgewässer, das Depotseeli, wurde mit Regenbogenforellen und Schleien besetzt. Die detaillierten Angaben zu den Fängen, Patentenzahlen sowie den Ein- und Ausgaben sind



noch pendent. Die Perle unserer Pachtgewässer ist der Saxetenbach. Es wurden 25 Bachforellen entnommen. Das Fangmass der gefangenen Fische betrug 25 bis 34 cm. Das Interesse für die Bergbachfischerei im Saxetenbach ist nach wie vor vorhanden und gibt den Mitgliedern die Gelegenheit, an einem malerischen und nicht überfischten Fliessgewässer eine schöne Bachforelle zu überlisten.

Durch die Schreibenden wurden die Fischpässe an der Staatsschleuse und am Mühlewehr in Unterseen unterhalten. Es ist doch immer wieder erstaunlich, welcher Abfall im Wasser landet und dann u.a. in den Fischpässen hängen bleibt.

Bekanntlich wurde per 01.01.2024 die Direktionsverordnung über die Fischerei (FiDV) angepasst. Hierzu wurden seitens PVI mehrere Anträge für eine nachhaltigere Fischerei eingereicht, welche zum Teil auch berücksichtigt wurden.

So wird in der Bodeliaare (Code 202) ein Fangfenster für die Forellen von 30 – 37 cm und ab 45 cm eingeführt, d.h. die Forellen in der Grösse von 37,1 – 44,9 cm bleiben ganzjährig geschont, die Forellen ab 45 cm ab 1. September. Pro Jahr können noch max. 150 Edelfische gefangen werden, davon max. 50 Bachforellen in Fliessgewässern, 30 Seeforellen und 20 Äschen. Im Thunersee dürfen noch max. 15 Felchen pro Tag ab einer Länge von 25 cm behändigt werden. Im Brienzensee bleiben die Felchenvorschriften unverändert.

Es gibt noch einige weitere Änderungen in der FiDV, auf welche wir hier nicht noch explizit eingehen können. Wir verweisen auf die Informationen des Gesetzgebers.

Auch nahmen Vertreter der PVI und vom Oberländischen Fischereiverein (OFVI) an Sitzungen zum Gewässerrichtplan (GRP) Lütshine teil. Langfristig sieht der GRP vor, das Gebiet «Neue Matte», wo die Aufzuchtanlage des OFVI steht, der Lütshine «zurückzugeben». Der OFVI als Pächter der Anlage beruft sich auf die Besitzstandsgarantie. Auch wird der OFVI durch den Eigentümer des Grundstücks, der Burgerrat Wilderswil, unterstützt. Glücklicherweise können ökologische Aufwertungsmassnahmen, im Gegensatz zu Hochwasserschutzmassnahmen, nicht gegen den Willen des Eigentümers umgesetzt werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Eingaben des Burgerrates und des OFVI genügen, um die Idee der Projektgruppe GRP vom Tisch zu haben. Falls nötig, würden die PVI und der OFVI auch weitere Rechtsmittel ergreifen.

Der PV-Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen, um die Geschäfte zu besprechen und Entscheide zu treffen. Unter der kompetenten Leitung von Johannes Wyss wurde eine Statutenrevision durchgeführt, welche der Hauptversammlung vorgelegt wird.

Wir danken unseren Vorstandskollegen für die konstruktive und tatkräftige Unterstützung! Besten Dank auch dem Fischereiinspektorat des Kantons Bern, unserem Kreisleiter Martin Flück, den freiwilligen Fischereiaufsehern und dem Bernisch Kantonalen Fischereiverband für die gute Zusammenarbeit. Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei allen Heferinnen und Helfer bedanken, welche uns tatkräftig unterstützt haben. Nur dank eurer Hilfe waren wir im Jahr 2023 so erfolgreich!

Wir wünschen euch und euren Angehörigen nur das Beste für das neue Jahr, gute Gesundheit und natürlich immer ein kräftiges Petri Heil!

Unterseen, anfangs Januar 2024

Toni Brunner & Franz Bohren, Co-Präsidenten

Die Marmorata – Fisch des Jahres 2024



Bild©: Grégory Dolet for Alto Sarca

Nur wenige Menschen in unserem Land kennen diese verborgen lebende Fischjägerin. Einst war sie die heimliche Herrscherin in den Flüssen der italienischen Schweiz, doch die Industrialisierung setzte der Herrschaft der mächtigen Marmorata ein Ende mit Kraftwerken, Staudämmen und mickrigem Restwasser.

Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV hat die Marmorata zum "Fisch des Jahres 2024" gewählt, weil sie die vielfältige Biodiversität der Alpensüdseite eindrücklich illustriert.

Inspiziert von Hilfsprojekten in Slowenien und Italien engagiert sich auch der Tessiner Kantonalverband FTAP des Schweizerischen Fischerei-Verbandes für die Rettung der Marmorata.

Die Marmorata (*Salmo marmoratus*) ist eine der fünf einheimischen Forellenarten der Schweiz. Sie gehört zur Familie der Salmoniden und ist mit Lachsen und Saiblingen verwandt. In der Schweiz ist die Marmorata mittlerweile selten geworden. Am ehesten findet man sie noch im Lago Maggiore oder als Hybriden mit Bachforellen in der Tresa, der Giona, dem Ticino und seinen Zuflüssen Moesa und Brenno sowie in der Mera im Bergell und im Puschlaversee. Die Marmorata-Forelle bevorzugt kühles, sauerstoffreiches Wasser, ansonsten ist sie erstaunlich anpassungsfähig. Sie hat zahlreiche Bäche, Flüsse und Seen im Einzugsgebiet des adriatischen Meers als Lebensraum erobert. Heute findet man keine meerwandernden Marmorata mehr. Die aktuelle Verbreitung, die vom Balkan über Nordostitalien bis in die Südschweiz reicht, lässt sich am schlüssigsten durch Vorfahren erklären, die aus der Adria in geeignete Zuflüsse aufgestiegen sind. Eine dieser Wanderrouen war der Fluss Po, dessen nördliche Zuflüsse zu den wichtigsten Marmorata-Lebensräumen gehören.



Text und Bild: Schweizerischer Fischerei-Verband SFV



Protokoll

über die 87. Hauptversammlung (HV) der Pachtvereinigung Interlaken (PVI)

Datum & Zeit: Freitag, 10. Februar 2023, 18.00 Uhr
Ort: Restaurant Stadthaus, 3800 Unterseen
Vorsitz: Toni Brunner, Co-Präsident
Protokoll: Yves Mätzener

Begrüssung und Eröffnung der Versammlung

Sämi Marti, Präsident FV Unterseen, heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Er bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Toni Brunner übernimmt als Vorsitzender das Wort. Er begrüsst die Anwesenden seinerseits und eröffnet die Versammlung.

Der Einladung sind gefolgt

Aus Fischereikreisen: Peter Fiechter, Ehrenpräsident PV Interlaken
Schneider Markus, Präsident BKFV
Karin Gafner, Fischereiinspektorat des Kantons Bern
Martin Flück, Fischereiaufseher Kreis 1
Beat Abegglen, Berufsfischer Brienersee
Marc Einfeld, FV Brienz Kassier

Von der Gemeinde Unterseen: Simon Margot, Gemeinderat

Vom UTB: Andreas Fuchs, Präsident

Von der KWO: Matthias Meyer
Kristof Reuter

Von der IBI: Walter Bärtschi, Mitglied der Geschäftsleitung

Von der Presse: Sybille Hunziker, Berner Oberländer

Vorstand der PV Interlaken: OFV Interlaken: Toni Brunner, Franz Bohren und
Thomas Gerber
FV Unterseen: Sämi Marti und Johannes Wyss
FV Bönigen: Mario Eggs
FV Grindelwald: Beni König
FV R'berg-Goldswil: Marcel Frutiger und Yves Mätzener

Eingegangene Entschuldigungen

Vorstand der PV Interlaken: FV Grindelwald: Daniel Mathys

als Gast: Hans Michel, Ehrenpräsident PV Interlaken
Andreas Knutti, Fischereiinspektor des Kantons Bern
Andreas Hertig, Fischereiinspektorat des Kantons Bern
Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer BKFV
Hans Sieber, Berufsfischer

Auf die Auflistung weiterer, als entschuldigt geltende Persönlichkeiten wird verzichtet.



Persönliche Worte des Vorsitzenden

Der Vorsitzende leitet die Hauptversammlung mit seinen persönlichen Gedanken ein. Er erläutert, wie schön das Wetter im letzten Jahr war und dass dies für uns eine schöne Seite hat, es aber auch etwas Negatives für die Umwelt bedeutet. Er weist dabei auf die trockenen Bäche und Flüsse hin. Er verweist auf eine Radiosendung sowie einen Bericht von der Jungfrau Zeitung vom 10. Februar 2023 betreffend bedrohten und zum Teil schon ausgestorbenen Fischarten.

Tagesordnung

Die Einladung zur Hauptversammlung erfolgte fristgerecht per Mail an die Vereinspräsidenten. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist. Die Traktandenliste wurde zusammen mit der Einladung versandt.

Der Vorstand schlägt vor die Traktandenordnung so zu ändern, dass die Traktanden 6 und 13 nach dem Traktandum 2 vorgezogen werden. Dies weil Markus Schneider, Präsident BKFV die HV wieder frühzeitig verlassen muss.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

Wahl der Stimmzähler

Der Vorsitzende schlägt Peter Glaus, FVB, als Stimmzähler vor. Die Versammlung bestätigt ihn einstimmig.

Anzahl Stimmberechtigte

Gemäss Präsenzliste sind 50 Personen anwesend, davon 37 Stimmberechtigte.

Das absolute Mehr ist demnach: 19 Stimmen

Ehrung der Verstorbenen

In einer stillen Minute wird der Verstorbenen gedacht. Es sind dies:

FV Unterseen:	Res Seiler
OFV Interlaken:	Rolf Mangold
FVG:	Fritz Egger
PV Oberhasli:	Hans Zybach

Der Vorsitzende schliesst an dieser Stelle auch alle, im vergangenen Jahr verstorbenen und hier nicht genannten Fischerinnen und Fischer unserer Region mit ein.

1. Protokoll über die 86. HV

Beschluss: Das Protokoll wird unverändert und einstimmig genehmigt und durch den Vorsitzenden verdankt.

2. Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht der Co-Präsidenten war der Einladung beigelegt.

Beschluss: Der Bericht wird einstimmig angenommen.

3. Rechnung 2022

Beni König, Kassier, erläutert die Jahresrechnung 2022. Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmehüberschuss von CHF 3'309.00 und einer Bilanzsumme per 31.12.2022 von CHF 45'740.18 ab. Die Details wurden präsentiert.

Die Schleusenkontrollen und die Aareputzete haben unter anderem die Mehreinnahmen ausgemacht. Die Revisoren bestätigten die Richtigkeit der Rechnung und das Vorliegen der verlangten Belege sowie die korrekte Verbuchung und Rechnungslegung. Hans-Peter Huber und Thomas Wolf haben als Revisoren fungiert. Sie empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen.

Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Die Versammlung erteilt damit dem Kassier und dem Vorstand die Décharge.

Hans-Peter Huber hat seine letzte Revision durchgeführt. Toni Brunner verdankt ihm seinen Einsatz und übergibt eine Flasche Wein.

4. Jahresbeitrag 2023

Der PV-Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag unverändert zu belassen. Somit beträgt der Beitrag an die PV weiterhin CHF 2.- pro Vereinsmitglied.



An die übergeordneten Organisationen müssen abgeliefert werden: An den SFV und den BKFV je 10.- Franken. Die Abgabe zugunsten des Kampffonds beträgt 2.- Franken.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

5. Budget 2023

Der Kassier erläutert die Zahlen des Budgets 2023. Das Budget sieht einen Einnahmenüberschuss von CHF 2'510.- vor. Die Details zum Budget wurden präsentiert.

Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

6. Beitrittsgesuch FV Brienz

Der FV Brienz beantragt der PV Interlaken wieder beitreten zu können. Marc Einfeld (Kassier des FV Brienz) erklärt mündlich, dass der FV Brienz nicht mehr als einzelner Verein agieren möchte und daher den Beitritt zur PV Interlaken beantragt.

Der Vorstand der PV Interlaken beantragt bei der Versammlung, dass der FV Brienz per dieses Jahr in die PV Interlaken aufgenommen wird.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

7. Wahlen

Das Jahr 2023 ist kein statutarisches Wahljahr.

Es gibt 2 Demissionen. Die Demissionierenden sind Mario Eggs vom FV Bönigen und Marcel Frutiger vom FV Ringgenberg-Goldswil.

Ersatzwahlen vakante Vereinsvertretungen

Durch die beiden Demissionen, sowie durch den Beitritt des FV Brienz, welcher 2 Delegierte stellen kann, sind vier neue Delegierte zu wählen. Der Vorstand schlägt der Versammlung die folgenden vier Personen zu Wahl vor:

- Sven Gerber, FV Bönigen
- Lars Frutiger, FV Ringgenberg-Goldswil
- Kaspar Michel, FV Brienz
- Christian Kurt, FV Brienz

Beschluss: Die neuen Delegierten werden einstimmig gewählt.

Die zweite Vertretung des FV Bönigen bleibt vakant.

Der Vorsitzende heisst die neuen Delegierten willkommen.

Rechnungsrevisoren

Hans-Peter Huber gibt sein Mandat als Rechnungsrevisor ab. Lars Wanner vom FV Unterseen stellt sich als Kandidat zur Verfügung.

Beschluss: Lars Wanner wird einstimmig gewählt.

Somit sind Thomas Wolf und Lars Wanner die aktuellen Rechnungsrevisoren.

8. Ehrungen

Der Vorsitzende rühmt den abtretenden Marcel Frutiger als 'Man of Power' der immer da war, um zu helfen. Das gleiche gelte auch für den abtretenden Mario Eggs. Er attestiert Mario Eggs zudem, dass er jemand sei, der alles weiss und mit dem man über alles reden kann. Der Vorsitzende bedankt sich bei beiden Abtretenden für ihr Engagement, ihre Loyalität und ihren Einsatz zu jeder Zeit. Er übergibt beiden ein kleines Dankeschön.

Der Vorsitzende übergibt Beat Brunner eine Flasche Wien, welche dieser aus seiner früheren Tätigkeit als ehemaliger Rechnungsrevisor noch zugute hatte.

Der Vorsitzende überreicht Peter Fiechter eine Flasche Wein als Dankeschön dafür, dass dieser auf sein Entgelt für die Schleusenkontrollen verzichtet hat.

Franz Bohren übergibt Toni Brunner eine Flasche Wein, da auch dieser auf sein Entgelt für die Schleusenkontrollen verzichtet hat.

9. Tätigkeitsprogramm 2023

Folgende Aktivitäten sind für das Jahr 2023 vorgesehen (Die Auflistung ist nicht abschliessend):

- BKFV HV in Bönigen: 11. März 2023
- Monatura: 23.-26. März 2023
- Gedankenaustausch mit dem Fischereiinspektorat (FI): 8. September 2023



- Präsidentenkonferenz BKFV in Oberthal: 4. November 2023
- Mithilfe und Unterstützung der Vereine bei Gewässerentwicklungskonzepten, Renaturierungen und weiteren Anlässen
- Wirkungskontrolle Fischschleuse IBI
- Reinigung der Fischpässe in Unterseen

Für die Aktivitäten werden stets Helfer/innen gesucht.

Die Vereine orientieren ihre Mitglieder mit ihren eigenen Informationsmitteln.

10. Tagungsort und Tagungstermin 2024

Die Hauptversammlung der PV Interlaken findet am 09. Februar 2024 im Seehotel in Bönigen statt.

11. Brienersee / Thunersee / Lütschine und Pachtgewässer

Pachtgewässer

- Im Saxetbach sind 16 Forellen gefangen geworden, 10 davon vom selben Fischer.
- Patente für das Depotseeli sind im Tourismusbüro und auf dem Camping Bönigen erhältlich.
- Weitere Infos sind dem Jahresbericht zu entnehmen.

12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Fischereiliches / Gewässerschutz

Anträge für die Revision der FiDV

Die PV Interlaken hat für die FiDV-Revision mehrere Anträge eingegeben. Diese sind:

- Ein «Fangverbotsfenster» für Forellen in der Aare Interlaken (Code 202) von 37-45 cm
- Eine Jahresfangzahlbeschränkung für Seeforellen auf 20 massige Fische
- Eine Tagesfangzahlbeschränkung für Bachforellen in der Aare von 4 statt 6 Stück
- Ein Watverbot ab 4 Meter in der Aarestrecke 202. Es geht dabei darum, dass man nicht durch Laichgruben läuft.

Antrag zur Aufhebung von Mehrfachabgaben von BKFV-Mitgliedern

Die PV Interlaken hat beim BKFV einen Antrag betreffend mehrfache Abgaben von BKFV-Beiträgen gestellt. Thomas Gerber erläutert: Jeder Verein zahlt die Beiträge an den BKFV und den SFV pro Mitglied, auch wenn ein Mitglied ebenfalls bei einem anderen Verein Mitglied ist und dieser Verein bereits die Beiträge entrichtet. Die Beiträge belaufen sich auf CHF 10.- für den BKFV, CHF 10.- für den SFV und CHF 2.- für den Kampffond. Aktuell werden auch bei der PV Interlaken die Beiträge mehrfach abgerechnet. Dem ist sich die PV Interlaken bewusst und sie wird sich dem Thema annehmen. Gemäss dem BKFV wäre die Abschaffung der Mehrfachabgaben nur möglich, wenn die Beiträge erhöht würden. 30% des Hegebeitrages gehen an das FI, obwohl dieses die Leistungen gekürzt hat. Es geht der PV Interlaken um eine faire Bewirtschaftung. Sie stellt daher den Antrag, dass der BKFV darauf verzichtet Mitglieder mehrfach zu verrechnen und nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen soll. Um dies realisieren zu können, müsste die Adressverwaltung verbessert werden.

Informationen des BKFV

Markus Schneider, Präsident BKFV hat den Antrag der PV Interlaken gehört und verspricht diesen zu behandeln. Dieses Jahr werde dieser nicht an der HV behandelt werden können, da die Einreichfrist für die Eingabe bereits verstrichen ist. Änderungen am Hegebeitrag sind für die Finanzierung keine Lösung. Dieser sei so fix ausgemacht und es besteht ein Verteilschlüssel von 70% für den BKFV und 30% für das FI. Um dies zu ändern, wäre ein Grossratsbeschluss nötig. Rund CHF 350'000.- wurden dieses Jahr ausgeschüttet. Der BKFV gibt pro Vereinsmitglied CHF 10.- an den SFV weiter, daher ist dieser auf die Einnahmen jedes Mitgliedes angewiesen. Eine neue Adressverwaltung ist sehr schwer umzusetzen. Das Anliegen wird im Verlaufe des Jahres behandelt.

Der Landkauf für das Fischzentrum Schweiz in Moosseedorf ist für CHF 1'550'000.- erfolgt. Die Vereine haben CHF 250'000.- daran gespendet.

Die Anträge der PV Interlaken bezüglich der Revision der FiDV wurden angenommen und weitergegeben. Ziel der Revision sei aber grundsätzlich der Schutz der Felchen.

Markus Schneider stellt das Projekt «Fischer schaffen Lebensraum» vor und macht dafür Werbung. Er verdankt die Zusammenarbeit und das Engagement.



Erhebungen der Leistungen der Fischereivereine 2023

In der Fischerei wird auffallend viel Freiwilligenarbeit zugunsten der Natur und der Allgemeinheit geleistet. So zum Beispiel für Gewässerputzete, die Aufzucht von Jungfischen, für Fischereigrundkurse usw.

Von den Fischereivereinen der PV Interlaken sind im Jahr 2022 total 6'836 Stunden von total 325 Personen geleistet worden. Der Vorstand der PV Interlaken hat 170 Arbeitsstunden geleistet.

Informationen des Fischereiinspektorats

Martin Flück präsentiert die aktuellen Projekte im Berner Oberland.

- Der Gelmersee wurde geleert, wobei eine Elektrobarriere (Fischscheuchanlage) zum Einsatz kam. Diese hat sehr gut funktioniert. Zur Leerung wurde der Grundablass geöffnet. Am 24. März 2022 waren die Arbeiten beendet.
- Bei der ARA in Oberried wurde am Brienerseeufer eine kleine Renaturierung bei einer Privatperson durchgeführt. Die Renaturierung wurde über den Renaturierungsfonds finanziert. Dabei wurde u.a. Lebensraum für Schlangen, Echsen und Weissfische geschaffen.
- Die Sandweidlisperre in der weissen Lutschine wurde entfernt und fischgängig gemacht. Es wurde eine Seeforellenzählung mittels Kamera durchgeführt. Die Auswertung läuft. Es sind bereits Seeforellen aufgestiegen.
- Am Ufer bei Brienz wurde mit Steinen und Wurzeln ein Riff gebaut. Erste Hechte waren sofort vor Ort.
- Bei Bachtalen in Brienz gab es einen Murgang.
- Wegen der Trockenheit mussten im Jahr 2022 rund 90 Kilometer an Gewässerstrecke abgefischt werden. Dabei wurden ca. 50'000 Fische umgesiedelt.
- Die Temperaturen waren auch in den Seen überdurchschnittlich hoch. Der Brienersee zeigte am 04. August 2022 unglaubliche 27 Grad auf der Wasseroberfläche an.
- Die kleine Aare in Unterseen wurde aufgewertet und damit neue Laichplätze geschaffen.
- Die Revision des Kraftwerkes Reichenbach hat am 05. Dezember 2022 stattgefunden.
- Am 24. Dezember 2022 gab es ein Hochwasser, wobei Laichgruben kaputtgingen.
- In Grindelwald wurde eine Renaturierung durchgeführt.

Hegegesuche

Der Vorsitzende appelliert, dass die Vereine nach Möglichkeiten suchen sollen, um die Lebensräume der Fische zu verbessern. Entsprechende Anträge können via Hegebeitrag entschädigt werden. Die Eingabefrist für Entschädigungsanträge ist neu am 15. Oktober. Man soll jedoch nicht bis am Schluss zuwarten, sondern Anträge frühzeitig einreichen.

IBI und KWO

Mathias Meyer und Walter Bärtschi bedanken sich für die Einladung und informieren über den aktuellen Stand der Fischschleuse sowie der Wirkungskontrolle bei der IBI.

Peter Fiechter möchte wissen, warum geschlossene Reusen verwendet wurden. Die Antwort ist, weil man diese Form testen wollte, um das «Zurückwandern» der Fische zu verhindern.

Aktuell wird nur mit Kameras, d.h. ohne Reusen, die Wirkungskontrolle durchgeführt. Die Erfassung mit der Reuse soll per Frühling wieder gestartet werden.

Peter Fiechter hat zudem eine Frage zur Restwassermenge ab dem Nadelwehr. Auf dieses Thema geht Walter Bärtschi bei seinem Vortrag ein. Er verweist auf die gesetzlichen Vorgaben, welche durch die IBI eingehalten werden.

Martin Abegglen möchte wissen, ob bei der KWO genügend Wasser abgelassen wird. Er denke, dass in Innertkirchen das Wasser zurückgehalten werde. Mathias Meyer erklärt dazu, dass die KWO im Winter eher mehr Wasser ablässt als im Sommer.

14. Verschiedenes

- Der Vorsitzende informiert, dass der FV Bönigen einen SANA-Kurs durchführt und man sich aktuell noch anmelden kann.
- Simon Margot begrüsst alle im Namen der Gemeinde Unterseen und gibt Informationen zur Fischerei auf dem Bödli bekannt.
- Andreas Fuchs überbringt Grüsse vom UTB. In 10 Tagen erscheine das neue Jahrbuch. Dieses sei sehr interessant und beinhalte auch Beiträge zur Fischerei.



Der Vorsitzende erinnert daran, dass die PV Interlaken für die Mitglieder da sei. Er informiert weiter, dass noch Saxetenbachpatente bezogen werden können.

Er dankt dem FV Unterseen für die Organisation, der Gemeinde Unterseen für das Apéro und dem Vorstand für den Einsatz. Bei den Helferinnen und Helfer der Vereine, den Politikerinnen und Politikern, der Presse, dem FI und den Berufsfischern bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit. Dem BKFV dankt er für die Unterstützung.

Der Vorsitzende schliesst die Sitzung um 20.10 Uhr.

Pachtvereinigung Interlaken

Für die getreue Protokollführung

Yves Mätzener, Protokollführer

Toni Brunner, Vorsitzender

Im Anschluss an die Hauptversammlung offeriert die Einwohnergemeinde Unterseen einen Apéro. Danach folgt ein gemeinsames Nachtessen am Tagungsort.

Anhang zum Protokoll über die 87. HV der PV Interlaken

Zusammenstellung der Mitgliedschaften

Verein	Mitglieder per 31.12.2022	Stimmberechtigt an HV (10.02.2023)	Anwesend an HV
FV Bönigen	137	7	7
FV Unterseen	113	6	6
Oberländischer Fischereiverein	241	12	12
FV Ringgenberg-Goldswil	108	5	4
FV Grindelwald	72	4	0
PV Vorstand	-	9	8
Total	671	43	37

Entwicklung des Mitgliederbestandes PVI (Stand am 31. Dezember)

2001	1117	2002	1129	2003	1104	2004	1122
2005	1108	2006	1083	2007	1002	2008	820
2009	806	2010	776	2011	778	2012	772
2013	767	2014	794	2015	702	2016	705
2017	713	2018	709	2019	645	2020	634
2021	647	2022	671				

Angelreisebericht Grönland

Beeindruckt von den Bildern und den Berichten von Grönland wollte ich schon immer einmal dorthin reisen, um auf die wilden und grossen Saiblinge in den Flüssen zu fischen. Ich konnte meine Freunde, Martin Rügsegger und Stefan Röthlisberger, von meinen Vorhaben begeistern und so machten wir uns im Sommer 2023 auf nach Grönland.

Wir flogen von Zürich nach Kopenhagen, wo wir die anderen Teilnehmer der Reise und unseren Reiseführer, Eric Arbogast aus Luxemburg, trafen. Wir waren insgesamt 11 Fischer aus ganz Europa und den USA, alles begeisterte Fliegenfischer. Wir fanden schnell zueinander und das Bier in Kopenhagen schmeckte fantastisch, so dass die erste Nacht ziemlich kurz ausfiel.

Am nächsten Tag ging es mit dem Flieger von Kopenhagen nach Kangerlussuaq in Grönland. Mehrere Stunden flogen wir über die grösste Insel der Welt. Unter uns nur Schnee und Eis, einfach unglaublich beeindruckend. 80% der 2 Mio. km² grossen Insel ist damit bedeckt. Auf der Insel leben nur gerade 57'000 Einwohner. Bis 1953 war Grönland eine dänische Kolonie, seit 1979 ein autonomer Teilstaat innerhalb des Königreichs Dänemark und seit 2009 mit weitreichender Selbstverwaltung. In Kangerlussuaq stiegen wir in einen kleinen Flieger und folgten nach Sisimiut, wo wir übernachteten und auch noch das Nötigste einkaufen konnten.



Sisimiut gehört zu den grössten Ortschaften auf Grönland und hat gerade einmal 5'400 Einwohner. Mittels Schiff ging es dann während 2 Stunden von Sisimiut weiter zum Camp am Fluss Sassanguit. Nun war Schleppen angesagt. Die Lebensmittel, welche durch den Veranstalter zur Verfügung gestellt wurden, die Getränke und unser persönliches Reisegepäck musste ins ca. 200 m entfernte Camp bei der Flussmündung getragen werden.



Das Camp bestand aus einem Hauptzelt mit Küche und 11 kleinen persönlichen Zelten. Nach getaner Arbeit stürzten uns in unsere Wathosen und erkundeten die Gegend sowie den Fluss, welcher wir für die nächsten 7 Tage nur für uns hatten.



Tausende von Saiblingen, klares Wasser, welches wir direkt aus dem Fluss trinken konnten, und einfach nur pure Natur!

Wir fischten mit Fliegenruten der Schnurklassen 6 – 7. Sämtliche Fischereitechniken funktionierten am Fluss, aber am schönsten war es mit der Foam Fly (Trockenfliege). Die Attacken waren heftig und die Drills unglaublich. Die Saiblinge stiegen vom Meer in den Fluss ein und waren daher sehr kräftig. Die Fische waren im Durchschnitt zwischen 35 – 65 cm gross. Ein gefangener Fisch war sogar über 70 cm. Kleine Fische durften fürs Essen entnommen werden.

Die anderen wurden alle zurückgesetzt.



Im Fluss hatte es nur Saiblinge. Im Meer konnte zudem noch auf Dorsch gefischt werden. Neben Eric, welcher zum Rechten schaute, stellte sich einer der Teilnehmer als Koch zur Verfügung. Dies wurde bereits im Vorfeld so abgemacht. Somit fehlte es uns an Nichts und wir konnten unseren Urlaub in vollen Zügen genießen. Auch das Wetter spielte mit und so hatten wir lediglich am letzten Tag etwas Regen. Tagsüber hatten wir 10 – 15 Grad was durchaus erträglich war.

Es war eine erlebnisreiche und wunderschöne Reise, welche ich nur empfehlen kann.

Text & Fotos: Franz Bohren